

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am Dienstag, den 20.11.2018, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Stephan Löhmann SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Norbert Buhl SPD

Frau Ratsmitglied Petra Secker SPD

Herr Ratsmitglied Heinz Thoma SPD

Frau Ratsmitglied Angelika Werner SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau Ratsmitglied Renée Grafen CDU

Herr Ratsmitglied Frank Kortz CDU

Ratsmitglieder Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Ratsmitglied Karl Gundelach Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Frau Andrea Bodelier SPD

Herr Willi Schleip SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Frau Ruth Felber CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Stefan Schulze FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Maike Paul Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger UWG-Fraktion

Frau Ilona Meyers UWG

Sachkundige Einwohner

Herr Gerd Becker SkM e.V.

Frau Rosemarie Christ-Ladwig AWO Stadtverband Eschweiler

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund

Frau Michaela Kobalay SkF e.V.

Herr Wilfried Pinhammer Evangelische Kirche

Von der Verwaltung

Herr Cem Gökce Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaefer Verwaltung

Herr Jürgen Rombach Verwaltung

Herr Peter Toporowski Verwaltung

Gäste

Frau Susanne Schmitz Generationsbrücke Deutschland

Schriftführer/in

Herr Sven Gans Verwaltung

Abwesend:

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Guido Freiboth

SPD

Die Vorsitzende RM Mund eröffnete die Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses um 17.32 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger und Einwohner, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer.

Die Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben sei. Außerdem verwies sie auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Generationsbrücke Deutschland;	382/18
2	1. Eschweiler Sozialbericht; hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen	
3	Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Städteregion Aachen;	373/18
4	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler;	370/18
5	Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation	353/18
6	"Gemeinsam klappt's" - Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW;	367/18
7	Kommunale Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen;	372/18
8	Seniorenwoche der Stadt Eschweiler 2018;	341/18
9	Anfragen und Mitteilungen	
9.1	Programm des Landes Nordrhein-Westfalen „KOMM-AN NRW“ zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe	
9.2	Heiligabend nicht alleine	

Nicht öffentlicher Teil

10	Anfragen und Mitteilungen	
----	---------------------------	--

Öffentlicher Teil

1	Generationsbrücke Deutschland;	382/18
----------	---------------------------------------	---------------

Frau Susanne Schmitz, Generationsbrücke Deutschland, stellte das Konzept der Generationsbrücke anhand eines kurzen Films und einer ergänzenden Präsentation, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Allgemeine Fragen der Ausschussmitglieder zur Konzeption und zur Durchführung wurden von Frau Schmitz beantwortet.

Die beigefügten Informationen zur Initiative „Generationenbrücke Deutschland“ sowie der ergänzende Vortrag in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses wurden zur Kenntnis genommen.

2 1. Eschweiler Sozialbericht; hier: Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer erläuterte, dass die Stelle eines Sozialraumplaners besetzt werden soll, sobald der Förderbescheid vorliegt. Eine positive Rückmeldung zum Förderantrag liege bereits vor.

Vorsitzende RM Mund regte an, zum Thema eine Sondersitzung stattfinden zu lassen.

Nach allgemeiner Diskussion einigte sich der Ausschuss darauf, vorab eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe zu bilden, die mögliche Themen für eine eventuelle Sondersitzung sammelt. Vorsitzende RM Mund wird zur Arbeitsgruppe einladen.

3 Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Städtereion Aachen; 373/18

Der Jahresbericht 2017/2018 des „Der Paritätische NRW - Kreisgruppe StädteRegion Aachen“ über die verbandliche Arbeit und seine Entwicklung wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

4 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Eschweiler; 370/18

Der Jahresbericht 2017 des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

5 Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation 353/18

Herr Rombach erläuterte, dass die Darstellung der Zahlen immer eine Momentaufnahme sei. Die Aufnahmequote liege in Eschweiler aufgrund von Geburten und Familienzusammenführungen über 100 %.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer erklärte auf Nachfrage von RM Löhmann, dass geplant sei, einen Anteil 100 Millionen Euro der Integrationspauschale an die Kommunen weiter zu leiten. Für Eschweiler sei dies ein Anteil von 313.000 Euro.

SkB Meyers erläuterte, dass Sie kurz vor der Sitzung im Radio gehört habe, dass die komplette Integrationspauschale in Höhe von 432 Millionen Euro an die Kommunen weitergeleitet werden solle. Nähere Informationen waren noch nicht bekannt.

Der Sachverhalt wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

6 "Gemeinsam klappt's" - Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW; 367/18

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer teilte ergänzend mit, dass das Interesse vom zuständigen Landesministerium positiv aufgenommen wurde.

Die Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW „Gemeinsam klappt's“ sowie die gemeinsame Interessensbekundung zur Teilnahme durch die StädteRegion Aachen und die Stadt Eschweiler wurden vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

7 Kommunale Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen; 372/18

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer wies darauf hin, dass versucht werden solle, die Bedarfslage bei der Kurzzeitpflege stärker zu thematisieren und bei der Ausschreibung vollstationärer Pflegeplätze auch auf die Schaffung eines Kurzzeitpflegeangebotes hinzuwirken. Anders als bei Pflegeplätzen, für die Pflegewohngeld gewährt werde, habe der zuständige Sozialhilfeträger aber keine rechtliche Handhabe steuernd einzugreifen.

Der Bericht über die im Rahmen der Kommunalen Pflegeplanung für die StädteRegion Aachen erfolgte Fortschreibung der verbindlichen Bedarfsplanung 2019 - 2021 nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW sowie die hierzu abgegebene Stellungnahme der Stadt Eschweiler wurden vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

8 Seniorenwoche der Stadt Eschweiler 2018; 341/18

RM Grafen regte an, dass es künftig ähnliche Angebote verteilt über das Jahr geben sollte.

RM Löhmann fragte an, ob man die Seniorenwoche auch über einen Zeitraum von zwei Wochen strecken könnte. So würde zwischen den einzelnen Angeboten eine Pause sein.

SkE Herr Pinhammer machte darauf aufmerksam, dass es für ältere Menschen schwierig sei, alle Angebote der Seniorenwoche zu besuchen, da die dichte Taktung der Veranstaltungen ältere Menschen zuweilen überfordere.

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer erläuterte, dass man dabei sei, verschiedene Möglichkeiten in diesem Zusammenhang zu prüfen. Im Rahmen der Planungen für die Seniorenwoche 2019, die dem Ausschuss im 1. Halbjahr 2019 vorgestellt werden, werden die Hinweise aufgenommen.

Der Rückblick auf die diesjährige Seniorenwoche, die mit einer Reihe von Veranstaltungen und einem Schwerpunkt in der „Villa Faensen - Haus der Begegnung“ im Zeitraum vom 08. bis 12.10.2018 durchgeführt wurde, wurde vom Sozial- und Seniorenausschuss zur Kenntnis genommen.

9 Anfragen und Mitteilungen

9.1 Programm des Landes Nordrhein-Westfalen „KOMM-AN NRW“ zur Förderung der Integration von Flüchtlingen in den Kommunen und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer wies darauf hin, dass das Programm in 2019 fortgesetzt werde und sich Interessenten bereits mit Projekten, die für eine Förderung im kommenden Jahr in Frage kämen, beschäftigen sollten, sodass bei Programmaufruf entsprechende Förderanträge kurzfristig eingereicht werden könnten. Sobald weitere Informationen vorliegen, würden diese weitergegeben.

9.2 Heiligabend nicht alleine

Beigeordneter und Stadtkämmerer Kaefer machte auf die Veranstaltung am Heiligabend aufmerksam und bat alle Ausschussmitglieder, Werbung für diesen Abend zu machen.